

Lebenslauf

Name: Marietta Kesting
Email: marietta.kesting@googlemail.com
Geburtsdatum: 30.06.1979 in Berlin

Promotion

Seit 1/2011 Stipendiatin im DFG Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“, Humboldt Universität Berlin

12/2008-12/2010 Assistentenstelle am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien am Schwerpunkt für Visuelle Kultur- und Zeitgeschichte

Studium

2004-2008 Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften
Magisterteilstudiengänge Kulturwissenschaft (1.HF), Medienwissenschaft (2. HF)
Thema der Magisterarbeit: „Politik und Sichtbarkeit in Johannesburg: Dainfern und Hillbrow, „Wohlstandsgefängnis“ versus „Ghettoisierung“ und die Sicherheitsfrage“

11/2008 Magisterabschluss, Gesamtnote: sehr gut (1,1)

09/2007 DAAD-Stipendium für Forschungsaufenthalt an der University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika

1999-2002 B.A. Studium am Bennington College, Bennington, Vermont, USA, Abschluss Bachelor of Arts

Arbeits- und Lehrerfahrung

02/2009-heute Lehrbeauftragte an der Universität Wien
Kurse: ‚Was ist ein/e Zeuge/in – Re-Enactment in Film und Fernsehen‘; ‚Postkoloniale Geschichte/n in Film und Photographie‘, Projecting Migration – Migration im (Dokumentar-)Film

2003-2008 Mitarbeit in Buchhandlung und Verlag b_books
- Ein- und Verkauf, Beratung in der Buchhandlung
- Organisation von öffentlichen Veranstaltungen

Lebenslauf
Marietta Kesting

- verlegerische Tätigkeiten, Lektorat, Übersetzungen

- 2005-2008 studentische Hilfskraft der Humboldt-Universität Berlin, Anleitung von Tutorien zur Einführung in die Videoarbeit (Kamera, Ton und Schnitt); Betreuung studentischer Filmprojekte
- 2002 Redaktionelle Assistentin bei Magnum Photos New York, verantwortlich für Archivrecherchen, digitale Archivierung und Buchprojekte

Publikationen:

Sun Tropes. Sun City und (Post-)Apartheid Culture in South Africa. Hg. mit A. Weskott, Berlin: August Verlag 2009.

Politik und Sichtbarkeit in Johannesburg. „Wohlstandsgefängnis“ und „Ghettoisierung“ unter dem Primat der Sicherheitsfrage, Wien: LIT Verlag 2009.

„Bilder der Migration – Europa und die Anderen. Strategische visuelle Repräsentationen.“ in: Müller-Funk, W. (hrsg.) Kulturanalyse im zentraleuropäischen Kontext. Bd. 14 der Reihe Kultur Herrschaft Differenz, Tübingen: Francke Verlag 2011.

Texte, Vorträge, Projekte (Auswahl)

„From fiction to documentary – and back. Visualizing Migrants and Aliens in Post-Apartheid South Africa“ Visible Evidence Conference, NYU, New York 2011

„Sun City - Das andere Museum der Apartheid?“ – Nachtdienst Nr. 83, Medien-Kultur-Haus Wels, 10. September 2010

„Bilder der Migration. Europa und die „Anderen“, in: Müller-Funk, Wolfgang (Hg.): Kulturanalyse im zentraleuropäischen Kontext. Reihe: Herrschaft – Kultur – Differenz. Tübingen: Francke-Verlag 2010

„Locating Challenges of Documentary Filmmaking in the Academic Context“, Vortrag Panel 19, Bologna, International Visual Sociology Association Conference, 21. 7. 2010

„Sun City und die (Post-)Apartheid Kultur“, Buchpräsentation mit Filmschnipseln und Diskussion, Depot, Wien, 15.6.2010

„Images of Hillbrow – Material Structures and Cultural Practices“ Vortrag an der Wits School for Urban Planning WITS Universität Johannesburg Mai 2010

„Europa und die ‚Anderen‘, Visualisierung von Migration“, Vortrag im Rahmen der Konferenz: Kulturen der Differenz, Universität Wien 2009

„Re-Visiting Hillbrow – Visualizing Urban Space in South Africa“, Vortrag im Panel ‚Urban Visual Culture in Africa‘ ECAS Conference –Respacing Africa, Universität

Lebenslauf
Marietta Kesting

Leipzig, 4.-7- Juni 2009

„Ulrike Auga: Intellektuelle – zwischen Dissidenz und Legitimierung. Eine kulturkritische Theorie im Kontext Südafrikas. Münster: LIT Verlag 2007“, Rezension: Gender Studies Newsletter der Humboldt-Universität Berlin

„Post-Apartheid-Südafrika: 10 Jahre nach der Wahrheits- und Versöhnungskommission. Herausforderungen zwischen materialen und symbolischen Ordnungen“;; Einführung und Diskussion des Filmes „Howzit!? Life in Johannesburg“ anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin 2008

„Seeing the African City – Explorations in the Visual Culture of African Cityscapes“, Vortrag, Konferenz: Grenzen und Übergänge an der Universität Basel Mai 2008

Film und Photographie (Auswahl)

„Kunst Film Dokument“, Kuratierung einer Dokumentarfilmreihe zusammen mit Dr. Karin Berger und Klaudija Sabo, Metrokino, Filmarchiv Austria, Wien – 2009

„Urban Niches – Histories in the Shadows“. Mixed Media Ausstellung im Project Space des Goethe Institut Johannesburg zusammen mit A. Weskott, Arts on Main, Johannesburg, 9. April – 5. Mai 2010

„Sunny Land“. Regie: M. Kesting u. A. Weskott Premiere im Internationalen Forum des jungen Films auf der Berlinale im Arsenal, Berlin am 16. 2. 2010

„Howzit!? Leben in Johannesburg“, (60 min HDV) Dokumentarfilm, Ethnographisches Filmfestival, München November 2009

„Blue Morning“, großformatige Farbphotoserie, ausgestellt im Rahmen der Darmstädter Tage der Fotografie 2006

„Fassbinders Wunschkonzert“, Videoarbeit (15 min) anlässlich der von b_books organisierten Veranstaltung: „Keiner ist böse, keiner ist gut – Fassbinders 60. Geburtstag“, Großes Haus, Volksbühne Berlin, Mai 2005

„Martha Hoepffner Preis für Fotografie“, Gruppenausstellung und Katalog mehrer Schwarz-Weiß-Baryt-Abzüge, Hofheim am Taunus 2005

Übersetzungen (Englisch-Deutsch)

Laurence A. Rickels: Ulrike Ottinger. Eine Autobiografie des Kinos. Berlin: b_books, 2007 (zusammen mit Michaela Wünsch)

Sprachkenntnisse

Englisch (Lesen, Schreiben, Sprechen: Sehr gut)

Französisch (Lesen, Schreiben, Sprechen: Gut)

Berlin 1. 4. 2012